

## **Partnerschafts-Fachtag am 9. September in Schwerin**

### **Globale Partnerschaften: Landesnetzwerk gibt Empfehlungen für Zusammenarbeit heraus**

Rostock. Wie globale Partnerschaften gut und fair funktionieren, darum geht es am 9. September bei einem Fachtag in Schwerin. In Kooperation mit dem Referat 310 der Staatskanzlei und dem Landkreistag MV lädt das Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern zum Fachtag „Global vernetzt in MV“ ein. Gäste aus Rheinland-Pfalz und Ruanda geben einen Einblick in ihre vierzigjährige (!) Partnerschaft, die von Kommunen, Vereinen, Schulen und der Verwaltung mitgetragen wird.

Die Veranstaltung richtet sich an Akteure in Mecklenburg-Vorpommern, die Partnerschaften in den Globalen Süden unterhalten und findet analog von 9:30-15:30 Uhr in Schwerin statt. Eine Teilnahme für Interessierte außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns wird digital per Videokonferenz möglich sein.

Passend dazu gibt das Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern erstmals Empfehlungen heraus, wie sich eine solche Partnerschaft am besten gestalten lässt. Unabhängig davon, ob es um eine Partnerschaft mit einer Gemeinde, Schule oder Initiative im Globalen Süden geht.

„Wichtig finde ich, dass wir in den Partnerschaften genau gucken, was wir gegenseitig voneinander lernen können“, sagt Nathalie Nad-Abonji, Projektkoordinatorin für Globale Partnerschaften beim Eine-Welt-Landesnetzwerk. „Wissenstransfer ist nicht einseitig.“ Zum Beispiel sind ökologische Prozesse wie die Klimakrise in Ländern des Globalen Südens oftmals fortgeschritten, so dass dort lebende Menschen bereits Erfahrungen sammeln und Anpassungsmaßnahmen durchführen mussten, von denen die Partner:innen im Globalen Norden profitieren können.

„Um die Partnerschaft möglichst glaubwürdig, praxis- und lebensnah zu gestalten empfehlen wir Kommunen, sie mit der Umsetzung von fairer und nachhaltiger Beschaffung zu verbinden“, sagt Nathalie Nad-Abonji. Sie sieht in Globalen Partnerschaften ein wichtiges Instrument, um zivilgesellschaftliche Strukturen im Süden und Norden zu stärken. „Bei Menschen, die globale Partnerschaften gestalten erlebe ich oft ein verändertes Problembewusstsein für weltweite Probleme, auch für die Auswirkungen der extremen Ungleichheit auf der Welt“, sagt sie. „Ich habe die Hoffnung, dass solche Erfahrungen mit dazu führen künftig eine Art gefühltes „Weltbürgertum“ zu etablieren.“

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk empfiehlt eine hohe Verbindlichkeit in der Partnerschaft herzustellen und sie möglichst breit aufzustellen. Für eine Kommune mache es zum Beispiel

Sinn, Partnerschaften in eine bestimmte Stadt oder Region im Globalen Süden durch Schulen, Vereine und die Kommune gemeinsam und gleichzeitig zu pflegen.

Entstanden sind die Empfehlungen auf Anregung der Hansestadt Greifswald, die bei der Ausarbeitung einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie beim Landesnetzwerk nach Anregungen für die Partnerschaften angefragt hat. „Globale Verantwortung ist ein wichtiger Teil jeder Nachhaltigkeitsstrategie“, sagt Stephan Braun von der Stadt Greifswald, „wir werden die Empfehlungen des Landesnetzwerks als Anregungen in unserem Prozess aufnehmen.“

In der Agenda 2030 formuliert die UN 17 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals - SDGs), in denen es darum geht, die Welt auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene nachhaltig zu entwickeln. Das 17. und letzte Ziel lautet „Partnerschaften zur Erreichung dieser Ziele“ und soll gleichzeitig Ziel und Werkzeug sein, um die anderen Ziele zu erreichen, Globale Partnerschaften haben insofern innerhalb der Agenda 2030 eine immense Bedeutung.

Aktuell sind dem Eine-Welt-Landesnetzwerk in Mecklenburg-Vorpommern 55 Gruppen, Vereine und Initiativen mit Süd-Nord-Partnerschaften bekannt, darunter auch mindestens fünf diasporische Vereine und 18 kirchliche Gruppen. Hinzu kommen 12 Schulen und 5 Kommunen, die eine Partnerschaft in ein Land des Globalen Südens pflegen.

Die Partnerschaftsempfehlungen des Eine-Welt-Landesnetzwerks finden sie hier:  
[https://files.funkhaus.io/enw-001-media/documents/empfehlungen\\_EWLN.pdf](https://files.funkhaus.io/enw-001-media/documents/empfehlungen_EWLN.pdf)

Kontakt, Infos und Anmeldung für digitale Teilnahme am Fachtag:

Nathalie Nad-Abonji  
Tel. 0381-36767463  
nad-abonji@eine-welt-mv.de  
<https://eine-welt-mv.de/globale-partnerschaften>